

Was ist ein "funktionaler Analphabet"?

Trotz allgemeiner Schulpflicht in Deutschland können auch in Sachsen rund 200.000 Menschen nicht ausreichend lesen und schreiben.

Die Gründe dafür können sehr verschieden sein. Meist ist es eine Aneinanderreihung unglücklicher Umstände, die zu diesen Defiziten führen, wie:

- lange Fehlzeiten im Grundschulalter
- Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben, die nicht oder zu spät erkannt wurden
- fehlende Unterstützung und negative Erfahrungen in der Schule und Familie
- verzögerte Sprachentwicklung

Der Begriff ‚Analphabet‘ steht in Relation zu den Anforderungen der Gesellschaft, eine genaue Abgrenzung ist schwierig, da die Übergänge fließend sind: manche Menschen können überhaupt nicht lesen und schreiben, andere einzelne Wörter.

Wiederum andere haben ‚nur‘ große Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben oder sind nicht in der Lage, die Schrift im Alltag so zu gebrauchen, wie es von der Allgemeinheit als selbstverständlich angesehen wird. Bedienungsanleitungen von Geräten, Beipackzettel von Medikamenten, ein Elternbrief aus der Schule oder Post von Ämtern erscheinen als nicht zu überwindende Hürden im Alltag.

Letztere Gruppe wird als „funktionale Analphabeten“ bezeichnet und ist in den letzten Jahren mehr und mehr in den Fokus der Öffentlichkeit geraten. Mit verschiedenen Kampagnen macht auch die sächsische Landesregierung auf dieses Problem aufmerksam und stellt finanzielle Mittel für Alphabetisierungsmaßnahmen bereit.

Alphabetisierungsangebote der Witt Schulungszentrum GmbH

Ein Alphabetisierungskurs schafft Selbstvertrauen und neue Lebensqualität!

Die Witt Schulungszentrum GmbH bietet bereits seit 2007 erfolgreich ESF-geförderte Alphabetisierungskurse für funktionale Analphabeten in verschiedenen Niveaustufen und mit Praxisanteilen für Alltag und Beruf an. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Einheit von Lesen, Sprechen, Verstehen und Schreiben und deren praktische Anwendung.

Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer profitieren von unseren langjährigen Erfahrungen in der Erwachsenenqualifizierung und können bei einer überschaubaren Gruppengröße von 6 bis maximal 8 Teilnehmern/innen sich intensiv und den individuellen Voraussetzungen entsprechend mit dem Erwerb von Lese- und Schreibfertigkeiten beschäftigen.

Die Förderung aus Mitteln des ESF und des Freistaates Sachsen umfasst i.d.R.:

- Übernahme der Kursgebühren
 - sozialpädagogische Betreuung
- und für ALG II-Empfänger:
- Erstattung der Fahrtkosten zwischen Wohn- und Lehrgangsort in Höhe der nachgewiesenen Ausgaben (ÖPNV oder PKW, wirtschaftlichste Variante)
 - Aufwandsentschädigung von 5 Euro je Anwesenheitstag

INFORMATION • BERATUNG • ANMELDUNG

WITT SCHULUNGSZENTRUM GMBH

Stauffenbergstraße 19
08209 Auerbach
Tel. 03744 273-0 Fax -146

Morgenbergstraße 19
08525 Plauen
Tel. 03741 5701-0 Fax -10

Schillerstraße 8
08606 Oelsnitz/Vogtl.
Tel. über 03741 5701-0 Fax -10



und im Internet unter: www.witt.de

Hier erfahren Sie alles über uns und unser Angebotsspektrum.

Über 7 Millionen Menschen in Deutschland können nicht richtig lesen und schreiben.



Funktionale Analphabeten erkennen, beraten und unterstützen – eine Handreichung



- Weiterbildung
- Umschulung
- berufliche Rehabilitation



Wie erkenne ich einen funktionalen Analphabeten?

Formelle Hinweise

Kein Schulabschluss oder ein schlechter Hauptschulabschluss mit besonderen Defiziten im Fach Deutsch und in der Grundbildung.

Sie beobachten

Vermeidungsstrategie = unsichere Situationen vermeiden

- Informationsveranstaltungen werden nicht besucht
- einfache, auch lukrative Aufgaben werden nicht übernommen
- schriftlich zu erbringende Unterlagen und Nachweise fehlen

Delegationsprinzip = Schreibanforderungen delegieren

- „Machen Sie das doch gleich mal.“ und „Sie können das besser.“
- „Das Formular nehme ich mit / ich mache das zu Hause.“

Täuschungsmanöver = über Schwierigkeiten hinweg täuschen

- der Behördenbrief wird gezeigt und gefragt „Wo muss ich da hin?“ oder „Was mache ich damit?“
- „Ich habe meine Brille vergessen.“ oder
- „Ich habe meine Hand verletzt.“

Erkennbare Schriftsprachprobleme

- schriftlich erteilten Einladungen wird keine Folge geleistet
- schriftliche Aufgabenstellungen werden nicht verstanden (z.B. Arbeitsanweisungen)
- zu einem vorgelegten Textes können keine Fragen beantwortet werden, ein Austausch darüber ist nicht möglich
- motorische Schwierigkeiten beim Schreiben
- eigene Notizen sind unverständlich, orthografisch falsch bis hin zur Entwicklung einer eigenen Schrift
- Unterschriften sind gemalt
- die sprachliche Ausdrucksfähigkeit ist tendenziell unterentwickelt (einfache, kurze Sätze o.ä.)

Wie berate ich einen funktionalen Analphabeten?

Der richtige Zeitpunkt ist entscheidend!

- eine Ansprache kann spontan erfolgen, weil es gerade darum geht, etwas auszufüllen oder weil ein bestimmtes Problem, das mit den Schriftsprachschwierigkeiten zu tun hat, besprochen wird.
- Es besteht die Möglichkeit das Ansprechen des Problems vorzubereiten? Um so besser!

Egal zu welchem Zeitpunkt Sie die Gelegenheit für ein Gespräch gekommen sehen - wir möchten Ihnen ein paar Hinweise und Tipps dazu geben.

Tipps für ein gutes Gespräch

Anonymität wahren

- Es gibt keine weiteren Zuhörer
- Informationen werden nicht an Dritte weitergegeben

Konfliktsituationen vermeiden

- Betroffene nicht auf das Problem ansprechen wenn Sie gerade Konflikte mit ihnen auszutragen haben oder ihnen jemand mit Zorn und Ablehnung begegnet

Multiproblemsituationen berücksichtigen

- Im Problembewusstsein des Betroffenen kann das Lesen und Schreiben eine untergeordnete Rolle spielen, Kausalzusammenhänge werden häufig nicht erkannt. Im Gegenzug kann das Lernen jedoch eine Chance für Selbstvertrauen geben und zur Bewältigung anderer Probleme beitragen.

Zeitumfang

- Das Beratungsgespräch kann unter Umständen ganze Lebensbereiche und/oder Leidensgeschichten tangieren - dafür sind Zeit und Wertschätzung wichtig.

Auswege wissen

- Praktische Hilfestellungen aufzeigen
- Unmittelbare Vermittlung von Beratungs- und Lernmöglichkeiten

Wie kann ich einen funktionalen Analphabeten gezielt unterstützen?

Gemeinsam mit dem Betroffenen sollten individuelle Anlässe und Situationen besprochen werden, die zeigen, warum gute Les- und Sprachkenntnisse so wichtig sind und wie sie die Lebensqualität und Perspektiven verbessern können.

Im Bezug auf das Alltagsleben könnten das Schwierigkeiten sein, wie:

- Abhängigkeiten von Beziehungspartnern/ Vertrauenspersonen
- Probleme beim Lesen von Fahrplänen des ÖPNV oder bei der Orientierung (Lesen von Straßenschildern, Karten, Hinweisen)
- Probleme im Umgang mit Ämtern und Behörden (Anträge, Formulare etc.)
- eingeschränkte Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und Kommunikation (Internet, SMS, E-mails, Zeitungen, Aushänge)
- Umgang mit Fahrkartenautomaten, Bankautomaten, Bedienungsanleitungen und ähnlichem
- Erwerb des Führerscheins
- Zugang zu Bildung

Schwierige Situationen in Bezug auf das Erwerbsleben gibt es beispielsweise bei:

- Bewerbungen schreiben
- Arbeitsanweisungen und Beschriftungen lesen
- firmeninterner schriftlicher Kommunikation
- Lesen des Arbeitsvertrages, Wahrnehmen eigener Rechte, Kenntnisnahme der Pflichten als Arbeitnehmer

Wichtigste Botschaft

- Sie sind nicht allein mit diesem Problem!
- Sie können etwas dagegen tun!